

STAR-BRATSCHIST NILS MÖNKEMEYER ALS MEISTER DES WORTLOSEN GESANGS

Lieder ohne Worte - ein außergewöhnlicher Konzertabend der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie zum Jahresauftakt

Stuttgart, 12.01.2011 - Mit einem unkonventionellen Hörerlebnis eröffnet die Internationale Hugo-Wolf-Akademie am Samstag, 29. Januar um 17 Uhr die Reihe ihrer Liederabende 2011. Der junge deutsche Bratschist Nils Mönkemeyer, ein Topstar der Klassik-Szene und mehrfacher Echo-Klassik-Preisträger, zeigt in einem Liederabend ohne Worte, wie viel sein Instrument zu bieten hat. Im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart hat ein außergewöhnliches Programm Premiere: Lieder von Robert Schumann, Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy in einer Fassung für Bratsche und Klavier sowie Lieder ohne Worte von Wolfgang Amadeus Mozart und die Romanze für Violine und Klavier von Clara Schumann, bearbeitet für Viola.

Die Nähe zur menschlichen Stimme durch ihren samtigen, innigen sowie energischen Klang, macht die Bratsche besonders geeignet für Instrumental-Transkriptionen von klassischem Liedgut. Lange als Soloinstrument verkannt, erfährt sie mehr und mehr Wertschätzung im Konzertleben. Nils Mönkemeyer erweitert mit seinem Programm das bis dato relativ geringe solistische Repertoire und ermöglicht eine neue, spannende Wahrnehmung bekannter Kompositionen. Sein Spiel besticht durch brillante Technik, Klangschönheit und interpretatorische Tiefe und kommt der Intimität von Liedgesang durchaus gleich.

Mönkemeyers kongenialer Partner am Klavier ist der junge britische Pianist Nicholas Rimmer, ein international vielgefragter Liedbegleiter. Bereits 2006 gewannen sie im Duo den Deutschen Musikwettbewerb. Seitdem besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit der beiden Künstler, geprägt von höchster musikalischer Einfühlsamkeit und Qualität. Davon zeugen Erfolge wie die Verleihung des renommierten englischen Park House Awards 2009 und das Debüt in der berühmten Londoner Wigmore Hall im Jahr 2010.

Zum Jahresauftakt 2011 erscheint auch Mönkemeyers neue, vierte CD, auf der er sich gemeinsam mit der Kammerakademie Potsdam den Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Arcangelo Corelli und Michel Richard Delalande widmet. Das Album mit dem Titel „Folia“ – was im Barock eine übermütige Ausgelassenheit bezeichnete – ist ab dem 14. Januar erhältlich.

Im Anschluss an das Konzert laden wir Sie herzlich zu einem Künstlergespräch sowie einem Neujahrsumtrunk ein.

Bitte teilen Sie mir bis 25. Januar per E-Mail mit, ob Sie zu Konzert und Künstlergespräch bzw. Neujahrsumtrunk kommen.

Ihre Pressekarten werden an der Abendkasse für Sie hinterlegt.

Hier das gesamte Programm des Abends:

LIEDER OHNE WORTE

Samstag, 29. Januar 2011 - 17 Uhr

Weißer Saal, Neues Schloss Stuttgart

NILS MÖNKEMEYER (VIOLA) & NICHOLAS RIMMER (KLAVIER)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791): Sechs Variationen über das Volkslied Hélas, j'ai perdu mon amant" g-Moll KV 360

Robert Schumann (1810 – 1856): Märchenbilder für Viola und Klavier op. 113, Lieder, bearbeitet für Viola und Klavier (Frühlingsnacht op. 39 /12, Mondnacht, Requiem op. 90/7 u.a.)

Clara Schumann (1819 – 1896): Romanzen für Violine und Klavier op. 22/1 und op. 22/3

Johannes Brahms (1833-1897): Lieder, bearbeitet für Viola und Klavier (An die Nachtigall, Botschaft, Die Mainacht, Wie bist Du meine Königin, Wie Melodien zieht es mir)

Felix Mendelssohn Bartholdy: Lieder, bearbeitet für Viola und Klavier (Duetto, Im Grünen, Suleika, Schilflied, Andres Maienlied)